

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA VON BERCHTOLD ZU SONNENBURG
IN SALZBURG

MÜNCHEN, 5. MAI 1785

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 864]

München den 5^{ten} Máj 1785

Gestern um 12 Uhr Mittags sind wir hier angelangt, ich fand deinen Brief, und gieb
5 dir Nachricht, daß am freytag vor Pfingsten den 13^{ten} abends längstens in Salzb: ein-
zutreffen gedenke, wo dann euch vermuthlich oder schon antreffen werde, oder am
Samstag gewiß zu sehen hoffe. Ich bin gesund, gott lob, obgleich in Lintz immer einen
starken Husten hatte, den mir die rauhe Luft auf der Reise zugezogen. – die *Compli-*
menten wegen der Erlaubniß bey mir zu wohnen hättet ihr beyde ersparen können,
10 da ihr wisst, daß es mir das grösste Vergnügen macht euch bey mir zu sehen; und dir
bekannt ist, wie wenig ich *Complimenten* liebe. Ich schreibe heut an h: Zahlmeister
wegen der besoldung, und der wird auch der Tresel nachricht geben, wegen unserer
Ankunft. Ich küsse den h: Sohn und dich von Herzen – grüsse die Kinder und bin euer
redlicher

15

Vatter Mozart manu propria

Die Marchandischen empfehlen sich.

[Adresse, Seite 4:]

20 *À Madame*

Madame de Sonnenbourg

née de Mozart

à

Im Tanzmeister=

25 Hauß abzugeben.

Salzbουργ.

Franco